

- 13) In der privilegirten Walperischen Fabrique ist zu haben beste weiße Stärke die 100 Pf. schwer Gewicht  $7\frac{1}{2}$  Rthlr. schlechtere 6 Rthlr. um thaler  $12\frac{1}{2}$  Pf. beste, schlechte 15 Pf. vor 1 Rthlr. Extra feine Poudre 10 Pf. feines 12 Pf. ordinaire 13 Pf. vor 1 Rthlr.
- 14) Von Commissionswegen soll Donnerstags den 22ten Julii nächstkünftig ein gewisser Frucht-Vorrath an Korn, Weizen, Hafer und Gerste zu Kirchberg auf dem Adlichen Hof gegen baare Bezahlung an den Meistbietenden verkauft werden; es können also diejenigen so von ermelbten Früchten zu kaufen gewillet sind, sich in präfixo zu gedachtem Kirchberg einfinden, ihr Gebott thun und nach Befinden des Zuschlags gewärtigen. Gubensberg den 26. Jun. 1773. Kraft.
- 15) Bey dem Hrn. Registrator Keppell in der untersten Marktgasse, wird ein Catalogus von mehrertheils Theologischen Büchern ausgegeben, welche den 2ten August und die darauf folgende Tage auf dem Markt in des Kaufmanns Hrn. Bäcker Behausung verauctioniret werden sollen; wovey zur Nachricht dienet, daß die Bücher 3 Tage vor der Auction Nachmittags von 3 bis 5 Uhr besehen und diejenigen, welche erstanden worden; Mittwochs und Sonnabends Nachmittags gegen baare Bezahlung abgehohlet werden können.
- 16) Es sollen Montag den 26ten dieses und folgende Tage sowohl Vor- als Nachmittags vor dem Dorffe Bettenhausen, eine beträchtliche Anzahl guter und wohl conditionirter Cavallerie-Pferde in einer öffentlichen Auction gegen baare Bezahlung an die Meistbietenden verkauft werden.
- 17) Nachdem in dem bey hiesigem Fürstl. Amte am 9ten Junii a. c. gestaudenen, und durch die Casselische Commerzien-Zeitung publicirten Termino Licitationis auf die privat Heur-Früchte, als 22 Viertel  $3\frac{1}{2}$  Mehen Korn, 5 Viertel  $14\frac{1}{2}$  Mß. Gerste und 24 Vrt.  $7\frac{1}{2}$  Mß. Hafer, kein annehmliches Gebott geschehen, sondern nur vor das Viertel Korn 2 Rthlr. 16 Alb. Gerste 2 thlr. und für das Viertel Hafer 1 thlr. gebotten, dahero von Commissionswegen, sothane Früchte noch einmahl auszubieten nöthig befunden worden; So wird solches denenjenigen, welche sothane Früchte zu erkaufen willens sind und sich zu einem höheren Gebott erklären wollen, hierdurch bekannt gemacht, um sich künftigen Mittwoch den 4ten Aug. Vormittag auf dem hiesigen Amthause einzufinden, und auf das höchste Gebott des Zuschlags zu gewärtigen. Wolfhagen den 6ten Julii 1773.  
S. J. Amt hierselbst J. Röhler.
- 18) Vom Iten auf den 12ten Julii des Nachts ist dem Joh. Heinrich Rosse, wohnhaft in der Gemeinheit Manroda in der Spiegelischen Herrschaft Diesenberg des Stifts Paderbornischen Landes gelegen, ein Mutterpferd mit einem säugenden Fohlen von der Weide gestohlen, das erstere ist kleiner Statur braun an der Farbe, mit einer Blume vor dem Kopf, und an dem rechten Hinterfus weiß, diesen Jacobi 7 Jahr alt; das Fohlen ist eben falls ein Mutterpferd mit einem weissen Streif vor dem Kopfe, mit etwas greisen Haaren um denselben: Wer hiervon Nachricht geben kan, wolle es nach gedachtem Manrode dem Spiegelischen Richter J. B. Stromberg anzeigen.
- 19) Dem Joh. Berndt Weiden, wohnhaft in der Gemeinheit Manroda in dem Stift Paderborn ist den 20ten Junii des Nachts ein tragbares Pferd von der Weide gestohlen; es ist selbiges 7 Jahr alt, von Farbe lichtbraun, hat eine Blume vor dem Kopf und einen schmalen Schweif Wer davon Nachricht geben kan, wolle es dem Spiegelischen Richter zu Manroda J. B. Stromberg anzeigen.
- 20) In des Hrn. Doct. Franckens Behausung bey der großen Kirche, sollen Mittwochen den 28t. Julii Nachmittags von 2 bis 6 Uhr, verschiedene Effecten als Gold, Silber, Tisch-Zeug Betttücher, Bettwerck, ober- u. unter-Hembder, Handtücher, Kleidungsstücke, desgl. Tische, Stühle, Schräncke, Bücher und sonstige Sachen, an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkauft werden.
- 21) Es hat der Gürtlermstr. Joh. Martin Falkeisen die von dem Bräuer Joh. Daniel Müller und dessen Ehefrauen in Termino Licitationis erstandene Behausung in der Oberstengasse an dem Traiteur Eigensatz gelegen, um eine gewisse Summa Geld verkauft, wer nun etwas daran zu präntendiren, oder näher Käufer zu seyn vermeinet wolle sich Zeit Rechtsens melden.